

Extra-Blatt

zum „Goldaper Kreisblatt.“

Redaktion: Königliches Landratsamt. Druck von Th. Paulstadt Nachf., Franz Passauer in Goldap.

Ausgegeben am Dienstag, den 7. Juni 1910.

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das diesjährige **Aushebungsgeschäft** im Kreise Goldap am **Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Juni d. Js. in Goldap im Bahnhofshotel** sowie am **Freitag den 24. Juni d. Js. in Sütkehmen in Heintke's Hotel** abgehalten werden wird.

Die **Orders** für die **Militärpflichtigen** werden dem **Magistrat** und den **Herren Guts- und Gemeindevorstehern** zur **Anshändigung** durch die **Post** zugehen. Sollten einzelne der **Beordneten** inzwischen ihren **Aufenthaltort** gewechselt haben, so sind mir diese **Orders** unter **Angabe** des **zeitigen Wohnorts** des **Betreffenden** sofort **zurückzureichen**.

An **welchem Tage** sich der **Beordnete** zu **stellen** hat, geht aus der **Ordre** hervor. **Militärpflichtige**, welche ungeachtet der erhaltenen **Ordre** an dem bestimmten Tage nicht **pünktlich** oder **garnicht** erscheinen, werden je nach den Umständen mit einer **Polizeistrafe** bis zu **30 M.** eventuell mit **Haft** bis zu **3 Tagen** bestraft werden und verlieren außerdem die aus etwaigen **Reklamationsgründen** erwachsenen Ansprüche auf **Zurückstellung** bezw. **Befreiung** von der **Aushebung**. **Wer** durch **Krankheit** an der **Gestellung** zur **Aushebung** **behindert** ist, hat dies durch ein **ärztliches Attest** nachzuweisen.

Sollten unter den zur **Vorstellung** kommenden **Militärpflichtigen** sich **Personen** befinden, gegen welche **gerichtliche Untersuchungen** eingeleitet oder **rechtskräftige**, aber noch nicht vollstreckte **Straferkenntnisse** ergangen sind, so sind mir dieselben vom **Magistrat** bezw. den **betreffenden Guts- und Gemeindevorständen**, und den **Herren Gendarmen** sofort unter **näherer Angabe** der **Erkenntnisse** **namhaft** zu machen, und ist dabei noch **ausdrücklich** anzugeben, bis zu **welchem Zeitpunkt** **Chrenstrafen** **verhängt** sind.

Sämtliche **gestellungspflichtige Mannschaften** haben im **Aushebungstermin** ihre **Losungsscheine** vorzuzeigen. **Verloren** **gegangene** **Losungsscheine** sind **rechtzeitig** durch **Duplikate** zu ersetzen. **Der Magistrat**, die **Guts- und Gemeindevorstände** haben ihren **Gestellungspflichtigen** **anzubefehlen**, daß sie **reinlich** an **Körper** und **Wäsche** und nicht in **angetrunkenem** **Zustande** zur **Vorstellung** **kommen**.

Hinsichtlich der **Reklamationen** mache ich **darauf** **aufmerksam**, daß die **Königliche Ober-Ersatzkommission** in der **Regel** nur über **solche Anträge** **entscheidet**, welche schon bei dem **Musterungsgeschäft** der **Ersatzkommission** zur **Prüfung** und **Begutachtung** **vorgelegen** haben, und daß **spätere Anträge** nur dann **Berücksichtigung** finden, wenn die **Beranlassung** zur **Reklamation** erst nach **Beendigung** des **Musterungsgeschäfts** entstanden ist.

Bei **allen** **Reklamationen**, welche durch die **Arbeits- und Aufsichtsunfähigkeit** des **Vaters** oder durch **sonstige wirtschaftliche** oder **Familienverhältnisse** **begründet** werden, ist es unter **allen Umständen** bei **Bermeidung** der **Abweisung** dieser **Anträge** **erforderlich**, daß der **Vater** und die **über 16 Jahre** **alten Brüder**, sowie die **sonstigen männlichen Angehörigen** des **Reklamanten**